



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 3. October.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen die Lieferung des Papier-Bedarfs unserer Bureau's vorläufig für das Jahr 1867 im Wege der Submission zu verdingen.

Nach Maßgabe des bisherigen Verbrauchs ist dieser Bedarf ungefähr folgendermaßen anzuschlagen auf:

- 15 Ries weißes Maschinen-Papier zu Berichten circa 15 Pfd. Gewicht pro Ries,
- 200 " weißes Maschinen-Papier zur Correspondenz circa 12 Pfd. Gewicht a Ries,
- 60 " Concept-Maschinen-Papier,
- 40 " dito Bütten-Papier,
- 10 " Actendeckel-Papier, recht stark und gut geleimt,
- 10 " großes Packpapier stärkere Sorte,
- 20 " großes Packpapier, schwächer, gut geleimt,
- 40 " kleines Pack-Papier (ordinaires Concept-Papier) und
- 2 " Register- oder Tabellen-Papier, Median-Format.

Indem wir Unternehmungslustige hierdurch einladen, ihre Forderungen in der Art abzugeben, daß von jeder Papier-Sorte drei Probe-Bogen mit der Angabe des Preises und des Gewichts pro Ries versehen, versiegelt und portofrei unter der Adresse:

„An die Königliche Regierung in Merseburg
Submission wegen der Papierlieferung enthaltend“

bis zum 15. November e. eingesandt werden müssen, bemerken wir, daß die Bedingungen bei unserer Canslei-Inspection während der Dienststunden jederzeit eingesehen, auch durch dieselbe gegen Erstattung der gewöhnlichen Copialien, abschriftlich bezogen werden können.

Am 15. November d. J., Mittags 12 Uhr werden die eingegangenen Submissionen von dem betreffenden Departements-Rathe geöffnet und es werden sodann nach vorheriger Prüfung der abgegebenen Forderungen die Submittenten bis zum 1. December e. bis zu welchem Tage dieselben an ihre Forderungen gebunden bleiben, von der getroffenen Entscheidung in Kenntniß gesetzt werden.
Merseburg, den 24. September 1866.

Königliche Regierung. Nothe.

Nach dem §. 8. des die Versorgung der Militär-Invaliden zc. betreffenden Gesetzes vom 6. Juli v. J. sollen die Wittwen der im Kriege gebliebenen oder in Folge der vor dem Feinde erlittenen Verwundungen gestorbenen Militärpersonen, vom Oberfeuerwerker, Feldwebel und Wachtmeister abwärts, nach Maßgabe ihrer Bedürftigkeit und so lange sie unverheiratet bleiben, eine fortlaufende Unterstützung erhalten.

Wir fordern daher die unterstützungsbedürftigen Wittwen solcher Militärpersonen hierdurch auf, sich mit ihren Gesuchen um Gewährung dieser Unterstützung an das Königliche Landrathsamt ihres Wohnortes, resp. den Magistrat in Halle, zu wenden, welche nach Prüfung der Verhältnisse der Bittstellerinnen, die gesammelten Gesuche, zur Weiterbeförderung an das Königliche Kriegs-Ministerium, uns vorlegen werden.

Die Ortsvorstände werden zugleich beauftragt, die in ihrem Geschäftsbereiche befindlichen Wittwen der in Folge von Verwundungen vor dem Feinde verstorbenen Militärpersonen von vorstehenden Bestimmungen besonders in Kenntniß zu setzen und bei Anbringung ihrer Gesuche zu unterstützen.
Merseburg, den 21. September 1866.

Königliche Regierung.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung fordere ich die unserem Kreise angehörenden Wittwen der im Kriege gebliebenen oder in Folge der vor dem Feinde erlittenen Verwundungen gestorbenen Militärpersonen auf, ihre Unterstützungs-Gesuche schleunigst durch die Ortsbehörden an mich einzureichen und die dieselben begründenden Schriftstücke beizufügen.

Die Ortsbehörden haben die in ihrem Orte lebenden Soldaten-Wittwen hierauf besonders aufmerksam zu machen.
Merseburg, den 1. October 1866.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Die Schifffahrttreibenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß die zu Thal fahrenden Rähne durch einen Voten mindestens eine Viertelstunde vorher bei den bestehenden Sell- resp. fliegenden Fährten angemeldet werden müssen, und daß bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßregel der betreffende Schiffseigentümer für etwaige Beschädigungen der Fährgefäße zc. haften muß.
Merseburg, den 21. September 1866.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Local-Polizei-Verordnung. Im Einverständnis mit dem Magistrat verordnen wir auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 Folgendes: So lange die hier zum Ausbruch gekommenene Cholera grassirt, sind die Hinneine, Gassen und Kanäle vor und in den Häusern täglich gründlich zu reinigen und zwar bei Vermeidung einer Geldbuße bis zu drei Thalern oder verhältnismäßiger Gefängnisstrafe.
Merseburg, den 27. September 1866.

Die Polizei-Verwaltung.

Feld-Verpachtung.

Fünf Morgen Feld in Drebniger Flur, nach Befinden mehr, bin ich willens im Einzelnen oder im Ganzen Sonntag als den 7. October, Nachmittags 2 Uhr, in meiner Wohnung zu verpachten.
A. Voigt, Gläsermstr.

Ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, drei Kammern, Küche und allem Zubehör, kann sogleich oder zum 1. Januar bezogen werden Unteraltenburg Nr. 709.

Bekanntmachung.

Postdampfschiff-Fahrten Stralsund - Ystad.

Die täglichen Fahrten der Postdampfschiffe zwischen Stralsund und Ystad werden mit Ablauf des Monats September e. für die folgenden Monate eingeschränkt. Vom 1. October e. ab finden die Fahrten bis auf Weiteres nur zweimal wöchentlich statt, nämlich:

aus Stralsund
jeden Montag und Freitag drei Uhr Nachmittags,
aus Ystad
jeden Mittwoch und Sonnabend elf Uhr Abends.

Reisende, welche am Montag und Freitag von Berlin um 8 Uhr 45 Min. Morgens per Eisenbahnzug über Angermünde nach Stralsund sich begeben, erreichen fahrplanmäßig in Stralsund den Anschluß an das Postdampfschiff nach Ystad, dieselben können vom Bahnhofe in Stralsund direct nach dem Schiffe mittelst des für diesen Zweck bereit stehenden Post-Omnibus fahren.

Berlin, den 25. September 1866.

General-Post-Amt.

In dem Concurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft Gebr. Nulandt hier, und über das Privatvermögen der beiden Gesellschafter Vanquier Paul Nulandt und Wittve Nulandt hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 13. October e. einschließlic festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 7. September e. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den 26. October d. J. Vormittags 11 Uhr, vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Kindfleisch, im Terminszimmer Nr. 9 anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Befanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwält, Justizräthe Hunger hier, Herrfurth in Wehlitz, die Rechtsanwält Wegel, Big, Klinkhardt hier und Bößel in Rügen zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Merseburg, den 20. September 1866.

Königlich Preuss. Kreisgericht, I. Abtheilung.

In dem Concurse über die Privatvermögen der beiden Gesellschafter Karl Köppe und Karl Traudorf hier ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über die Accorde Termin auf

den 12. October e., Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer Nr. 9 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechnen.

Merseburg, den 12. September 1866.

Königliches Kreisgericht.

Der Commissar des Concurses
Kindfleisch.

In dem Concurse über das Gesellschafts-Vermögen der Gebrüder Nulandt, sowie über das Privat-Vermögen der Wittve Friederike Nulandt geb. Hummel und des Paul Nulandt zu Merseburg ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über die Accorde Termin auf

den 16. October 1866, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer Nr. 9 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über die Accorde berechnen.

Merseburg, den 24. September 1866.

Königliches Kreisgericht.

Der Commissar des Concurses
Kindfleisch.

Laden-Vermiethung.

Ein Laden am Markt und Entenplanede Nr. 80 steht von jetzt ab zu vermieten und kann zum 1. Januar 1867 bezogen werden.

Böhme,
Bismarckstr.

Bekanntmachung,

betreffend die Aufbringung von 994 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf. Separationskosten.

In der Separationsfache von Merseburg sollen nach einer uns zugegangenen Verfügung der königlichen General-Commission vom 5. Mai d. J. zur Deckung der entstandenen und zur Bestreitung der ferner noch entstehenden Regulirungskosten, 994 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf. im Monat October d. J. aufgebracht werden.

Die betheiligten Feldbesitzer der hiesigen Flur werden deshalb hierdurch ersucht, diese Kosten nach der bisherigen Repartition unverzüglich und zwar spätestens bis zum 20. October e. an den Stadthauptkassen-Verdanten Herrn Zichelschlag abzuführen, widrigenfalls solche executivisch eingezogen werden müssen.

Die hütungsberechtigten Hausbesitzer der Vorstadt Altenburg haben zu diesen Kosten, sowie zu den unterm 1. Mai 1864 und 3. April 1866 ausgeschriebenen 800 Thlr. Regulirungs- und resp. 600 Thlr. Nebenkosten für jeden Hütungs-Abfindungsplan überhaupt 9 (Neun) Pfennige beizutragen.

Merseburg, den 26. September 1866.

Die Deputirten

der Merseburger Separations-Interessenten.

Die diesjährige Herbstweide, jedoch nur für Schafvieh, der zum Rittergute Altranstedt gehörigen, bei Wallendorf belegenen Wiese, soll verpachtet werden.

G. Schelling.

Ein Logis, bestehend aus drei Stuben, zwei Kammern, Küche, Stall, Keller, Bodenkammer und Mitgebrauch des Waschhauses, ist von jetzt an zu vermieten und zum 1. Januar 1867 zu beziehen große Rittergasse Nr. 164; auch ist daselbst noch ein kleines Logis zu vermieten.

C. Hoffmann.

Merseburg, den 1. October 1866.

Ein elegantes Garcon-Logis, nöthigenfalls mit Burschenstube und Pferdestall, auch ein größeres und kleineres Logis, alles sofort zu beziehen Oberaltenburg 824.

Logis-Vermiethung.

Die erste Etage in meinem Hause, bestehend aus vier heizbaren Stuben und allem übrigen Zubehör, ist sogleich zu vermieten und zu beziehen.

Bartbel,

dem Gasthause zum Ritter St. Georg gegenüber.

**Chemnitzer tiefschwarze
Canzlei- u. Comptoir-Tinte,**
für Gänse- und Stahlfedern,
vorzüglich gute Qualität, in Flaschen von 1 Sgr. bis 10 Sgr.,
empfehlte die Papierhandlung von
Gustav Lott.

**Musikalien-Handlung und Leihanstalt
für Musik von E. W. Fritsch,
Leipzig, Neumarkt 13.**

Aromatische Nischwale,

unstreitig sicherstes Mittel gegen Gieberreizen aller Art, empfehlen
à Packet 5 und 8 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Leuch-
städt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Stammelnbe

Stotternde

werden in meiner Anstalt in kurzer Zeit methodisch geheilt. — Atteste und Dankschreiben von 209 Geheilten sowie Zeugnisse mehrerer Aerzte u. liegen bei mir zur Einsicht offen, und werden letztere auf Verlangen mitgetheilt. — Briefe franco. — Burgsteinfurt, Provinz Westfalen.

C. Denhardt.

Bei vorkommenden Sterbefällen sind stets Särge zu billigen Preisen vorrätzig.

C. Perz,

Lischlerstr.,
Schmalgasse Nr. 520.

Bei vorkommenden Sterbefällen sind bei mir alle Särge zu billigen Preisen vorrätzig.

G. Sänel,

Lischlerstr.,
Neumarkt der Kirche gerade über.

Guten blauen **Copper-Bitriol** zum **Weizen-Kälken** empfiehlt billigt

Ferdinand Scharre,

Neumarkt.

Eine silberne Scheere ist verloren worden von der Gotthardtstr. straße nach der halleischen Chauvee. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie beim Goldarbeiter Herrn **Neuberg** abzugeben.

Die Gartenlaube wieder frei in Preußen!

Indem wir unsern vielen Lesern und Freunden in Preußen diese freudige Nachricht mittheilen, ersuchen wir sie, ihre Bestellung auf unsere Zeitschrift sofort durch die nächste Buchhandlung oder Postanstalt aufgeben zu wollen.

Die **Gartenlaube** kommt nach Preußen wieder mit ihren alten Tendenzen für gute Unterhaltung, für bildende und kräftigende Belehrung, für Humanität und nationales Streben, sie kommt mit ihren alten treu geliebten, tüchtigen Mitarbeitern und Künstlern, mit ihren stets vortrefflichen Beiträgen aus aller Herren Ländern, aus den Kreisen des Volks und der Familie — der alte, überall willkommene Liebling des Hauses. Wir klopfen an und wir hoffen — es wird uns wieder aufgethan.

Leipzig, 26. September 1866.

Abonnementspreis vierteljährlich 15 Sgr.

Die Verlagshandlung.
Ernst Reil.

**Bestellungen werden bestens besorgt durch
Friedrich Stollberg.**

Zur gefälligen Beachtung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nach Beendigung des Neubaus meines Hauses **Markt Nr. 8** unter heutigem Datum mein Geschäft wieder in dasselbe verlegte und bitte ich, daß mir im alten Hause in so reichem Maße geschenkte Vertrauen mir auch im neuen Hause gütigt bewahren zu wollen.

Merseburg, den 25. September 1866.

F. A. Nägler,
Markt Nr. 8.

Ein thätiger, solider Kaufmann

wird in jeder Stadt gesucht zum Vertrieb von **Brüner's Patent-Brenner** für Steinkohlen-Gas; dieselben sparen 40 — 60 pCt. Sich zu melden bei der Exped. d. Bl.

Mainz-Ludwigshafener Eisenbahn.

Zur Besorgung der neuen Actien obiger Gesellschaft (auf 8 alte Actien eine neue) hält sich bestens empfohlen

S. Bäge.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Vermögensbestand Ende December 1865: 2,288,590 Thlr.

Versicherungsbestand Ende August 1866:

9580 Personen versichert mit 10,692,600 Thlr.

Seit Bestehen der Anstalt wurden bezahlt:

für verstorbene Mitglieder 3,767,200 Thlr.

für Dividende an die Versicherten: 703,530

Dividende für 1866: 32%

1867: 32%

Die obige Gesellschaft, welche sich ebenso sehr durch prompte Auszahlung der bei ihr versicherten Capitalien als durch Billigkeit und durch ihren vortheilhaften, den Beitritt erleichternden Versicherungsbedingungen empfiehlt, übernimmt Versicherungen von 100 bis 10,000 Thlr., worüber nähere Auskunft unentgeltlich ertheilt

A. Hindfleisch, Agent in Merseburg.

Garten-Anlagen.

Unterzeichneter liefert Entwürfe zu den größten engl. Parkanlagen bis zu den kleinsten Hausgärten, übernimmt auch deren practische Ausführung, sowie die Lieferung des gesammten dazu nöthigen Materials. Kleine und große Aufträge werden mit gleicher Pünktlichkeit besorgt.

Naumburg a/S.

Julius Hoffmann,
Kunst- und Handelsgärtner.

Ferd. Walter, Civil-Ingenieur, Leipzig — Neuschönefeld, Vertreter des Eisenhüttenwerkes Tangerhütte liefert zu billigsten Preisen: Säulen, Träger, Treppen, Fenster, Brunnen, Gitter, Grabkreuze, Wasser-, Gas- und Dampfrohre u. c., sowie jede Art **Maschinen-, Kunst- und schmiedbaren Eisenguss**, übernimmt Anfertigungen von Plänen und Kostenanschlägen, sowie Ausführung von Dampfmaschinen, Kessel- und sonstigen **industriellen Anlagen, Kauf- und Verkauf gebrauchter Maschinen u. s. w.**

Desinfectionsmittel.

Die sich mehrenden Cholera-Todesfälle mahnen allgemein und regelmäßig zu desinfectiren: der Luftverderbniß durch tolfensaures Ammoniak vorbeugend, heißt die Cholera unmöglich machen!

Eisenvitriol, Chlorcalc, Aegnatron, Holzessig, namentlich aber das Berliner Universal-Desinfectionsmittel („Antimiasmaticum“) empfiehlt
L. A. Weddy's Sohn.

Präservative gegen Cholera-Anfälle.

Geht Danz, Tropfen von **C. Schilling & Söhne** in Danzig, **Grünbitter**, aus den besten Harzkräutern bereitet, sehr magenerwärmend und Durchfall verbindend, welcher sich bei früheren Auftreten der Cholera als sehr vortheilhaft bewährt hat. **Carninativ** nach dem Genuß von säuerlichen und Kohlspeifen sehr wohltuend, bei
Merseburg, Neumarkt.

Ferdinand Scharre.

Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Schmiedemeister etablirt habe und um gütige Aufträge bitte. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, Bestellungen gut und billig herzustellen. Sowie alle Reparaturen an landwirthschaftlichen Maschinen, auch neue Rübenschneidemaschinen, sowie eiserne Ackerpflüge, neuester Construction, und Pflschwagen werden billig und sauber fertigigt durch

A. Scherling, Schmiedemstr. in Kriegsdorf.

Alle abgetragene und in der Farbe verschossene Kleidungsstoffe in Seide, Wolle und Baumwolle, werden auf das Sauberste in allen Couleuren echt umgefärbt und nach den neuesten Mustern gedruckt zu sehr soliden Preisen beim Färbermeister **A. Wendel**, Delgrube 319, hinterm Strumpfwirkermeister Herrn Henkel.

Einem neuen Beweis der Vorzüglichkeit von Apotheker Bergmann's patentirter Zahnwolle*) bietet nachstehendes

Zeugniss.

Die von Herrn Apotheker Bergmann in Paris erfundene Zahnwolle hat mich nach vorgeschriebener Anwendung von dem heftigsten Zahnschmerz sofort befreit, so daß ich dieses vortreffliche Mittel allen Leidenden aufs Wärmste empfehle.
Zürich.

Alexander Louis.

*) Depot in den Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt, Querfurt, Dürrenberg und bei Danz in Dronzig. Preis 2½ Sgr.

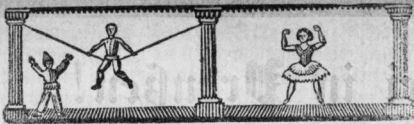
Ich bin wieder in Halle anwesend.

G. Weinert,
pract. Zahnarzt.

Ein Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei **Gottenroth & Schneider**, Herlingsche Buchdruckerei.

Gesunde nüchterne Arbeiter können sich zum Kartoffeln- und Rübenausmachen bei hoher Löhnung in Accord bei mir melden Lauchstädt im Kronprinzen; für Koff ist auch gesorgt.

Herrmann Steinert,
Unternehmer.



Im Metamorphosen-Theater auf dem Hofmarkt ist Mittwoch den 3. d. Mts. unumwundlich letzte Vorstellung. Anfang 7/8 Uhr und alles Uebrige enthalten die Zettel.

Mechanicus Grimmer sen.

Zugelauten ist ein Hund, Affenpfeifer, am 28. Sept. gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen **Breitestraße Nr. 556.**

Unser Sohn und Bruder, **Carl Sack** aus Merseburg, welcher als Musketier der 8. Compagnie des Inf. Reg. Nr. 72 mit zu Felde zog und alle Schlachten in Böhmen und Mähren gegen unsere Feinde mit machte, auch das Glück hatte, ohne Blessur davon zu kommen, ist mit seinem Regimente trotzdem nicht in die Garnisonstadt Torgau zurückgekehrt. Dies veranlaßte uns, an das Regiments-Commando zu schreiben und um Auskunft über den Verbleib des Genannten zu bitten, worauf uns unter dem 27. d. M. die für uns so schmerzliche Benachrichtigung zuzuging, daß der Carl Sack am 6. August in dem Lazareth zu Malagka in Mähren am Fieber verstorben sei.

Anstatt das ersehnte freundliche Wiedersehen wurde uns leider diese unerwartete Trauernachricht, die wir unseren Verwandten und Freunden widmen mit der Bitte um freundliche Theilnahme.

Merseburg, den 30. September 1866.

Die Wittve **Marie Sack**
nebst Tochter.

Am Sonntag Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft und schmerzlos unsere gute Mutter verwitwete Frau **Steubecke geb. Wagner**, was wir allen lieben Bekannten hierdurch anzeigen.

Merseburg, den 1. October 1866.

Die Hinterbliebenen.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathshöfen, dem Colporteur Verstäder und in der Expedition, gegen eine Prämumeration von 10 Sgr., wofür es Jedem frei in's Haus geliefert wird; die bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch nachgeliefert werden. Auch Herr Gustav Lotz wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Weber Grubne eine Tochter; dem Handarb. Länger eine Tochter (tobtegeb.); dem Schlosser Wählers ein Sohn; dem Bürger und Schuhmachern Erner ein Sohn; dem Handarb. Nehrhorn ein Sohn; dem Handarb. Sack ein Sohn; dem Maurer Fiedler ein Sohn; dem Schuhmachern. Kalkofe eine Tochter. — Gestorben: der Mathematikus an der Kgl. Gewerbschule in Eberfeld Dr. F. A. Brauer mit Jgfr. E. S. Pecholt hier; der Maurerges. C. A. P. Naumann mit S. A. F. Schölze hier; der Bürger und Seisenfäberrn. C. A. Kops mit Jgfr. E. F. Weinhardt hier. — Gestorben: die aufersteh. Tochter der led. Stolle, 2 J. 11 M. alt, an Mandelbräune; der Ziegelbrenner Lorenz, 36 J. alt, an Cholera; die 2. Tochter des Klempners. Glaser, 3 J. 5 M. alt, an Cholera; die Ehefrau des Handarb. Händler, 43 J. alt, an Cholera; die älteste Tochter des Maurers Fiedler, 9 J. 5 M. alt, an Cholera; die Ehefrau des Ziegelbrenner Steinbrück, 27 J. 9 M. alt, an Cholera; die jüngste Tochter des Bürgers, Malers und Photographen Franke, 5 M. 25 L. alt, an Krämpfen; der Zimmerges. Jörn, 31 J. 9 M. alt, an Cholera; der 5. Sohn des Dienstmannes Heise, 2 J. 14 L. alt, an Cholera; der älteste Sohn des Bürgers und Schuhmachers. Krimmling, 10 J. 2 M. alt, an Cholera; die jüngste Tochter des Viehhdlr. Müller, 4 M. 14 L. alt, an Cholera; der Maurerges. Leonhardt, 43 J. alt, an Cholera; dessen Ehefrau, 41 J. alt, an Cholera; der Zimmergesell Siebert, 49 J. alt, an Cholera; der Handarb. Langhammer, 87 J. alt, an Cholera; der Bürger und Hutmachern. Martini, 86 J. 2 M. alt, an Altersschwäche; die nachgel. Wittve des Handarb. Thieme, 50 J. 9 M. alt, an Cholera; der Schuhmachern. Dähne, 34 J. 5 M. alt, an Cholera; der 2. Sohn des Handarb. Weiß, 13 J. alt, an Cholera; der Handarb. Dreßler, 62 J. alt, an Cholera; der 5. Sohn des Schmiedeges. Schmidt, 4 J. 11 M. alt, an Cholera; die jüngste Tochter des Fabrikarb. Gierth, 3 J. 7 M. alt, an Keuchhusten; die nachgelassene Wittve des Postboten Engelhardt, 67 J. 3 M. alt, an Altersschwäche; die Ehefrau des Schuhmachern. Viebe, 50 J. 6 M. alt, an Brechruhr; die nachgelassene Wittve des Handarb. Schürmer, 72 J. alt, an Cholera; der nachgel. älteste Sohn des Maurerges. Leonhardt, 12 J. alt, an Cholera; die älteste Tochter des Handarb. Krimmling, 10 J. alt, und der älteste Sohn desselben, 14 J. alt, an Cholera; der Schneiderm. Neundorf, 43 J. 6 M. alt, an Cholera; der aufersteh. Sohn der led. Feil, 21 M. alt, an Cholera; der Bürger, Schneiderm. und Leidenbitrer Burgold, 57 J. 10 M. alt, an Cholera; die jüngste Tochter des Schlossers Schlichting, 9 M. alt, an Cholera.

Donnerstag Nachmittag 4 Uhr, Gottesdienst in der Stadtkirche. Sr. Pastor Heintzen.

Neumarkt. Geboren: dem Ziegelbrenner Störzer ein Sohn. — Gestorben: die Ehefrau des Fabrikanten Schilbbauer, 29 J. alt, an Cholera; der einzige Sohn des Ziegelbrenners Störzer, 12 St. alt, an Schwäche; der jüngste Sohn des Handarb. Jeyner, 1 M. 14 L. alt, an Krämpfen; die älteste Tochter des Handarb. Naumann, 14 J. 6 M. alt, an Brustkrankheit.

Donnerstag den 4. October, früh 9^uhr, allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmelbung.

Altenburg. Gestorben: die älteste Tochter der Handarb. Hiltenticher, 1 J. 6 M. alt, an Krämpfen; der Seiler Schölze, 58 J. alt, an der Cholera; der Schneiderm. Schölze, 42 J. alt, an der Cholera; die einzige Tochter des

Maschinenführers Mustat, 3 J. alt, an Scropheln; der Königl. Kreisger. Bote Schmidt, 65 J. 11 M. alt, an der Cholera; die Ehefrau des Zeug- u. Reinwebermstr. Vassian, 48 J. 5 M. alt, an der Cholera; der Galanteriearb. Kopf, 23 J. 7 M. alt, an Verzebrung; die hinterl. Wittve des Bürg. und Handelsm. Busfmann, 40 J. 10 M. alt, an der Cholera; die älteste Tochter des Zimmerges. Trillhaage, 3 J. 5 M. alt, an Gehirnentzündung.

Katholische Gemeinde. Gestorben: die älteste Tochter des Weber Striße, A., 17 J. alt, an Cholera.

Stuttgart, den 30. September. Diese Nacht gingen per Extrazug 8 Mill. Gulden, welche nach dem Friedensvertrage unsere Regierung als Kriegs-Contribution zu entrichten hat, auf 7 Wagen nach Berlin ab. Der Sendung sind als Begleitung mitgegeben Obersteuerrath Neuschler und Finanzrath Ruff.

Für unsere im Königreich Sachsen zurückgebliebenen Truppen bestehen die Feldposteinrichtungen und Feldpostrelais vorläufig noch fort, die Portofreiheit für gewöhnliche Briefe und Geldbriefe bis zu 50 Th., so wie die Verendung von Zeitungen unter Couvert unter dem portofreien Rubrum „Feldpostbrief“, sowie die Portoermäßigung für Pakete bis zu einem Gewichte von 15 Pfund ist für diese mithin noch nicht aufgehoben.

Aus Dresden wird unter dem 27. September der „Schl. Ztg.“ geschrieben: Es ist hier officiell bekannt geworden, daß die Reife des Königs Johann nach Prag, wo der Minister v. Friesen heute Abend mit ihm zusammentrifft, und von da nach Teplitz, wo bereits ein Hotel für ihn gemietet ist, den Zweck hat, die in's Stocken gerathenen Friedensverhandlungen wieder in schnellen Fluß zu bringen. Der König von Sachsen will durch die größere Annäherung an die Preussische Grenze den Verkehr zwischen ihm und seinen Unterhändlern in Berlin erleichtern, um dem Zustande ein Ende zu machen, der ihm in den letzten Tagen durch Mitglieder der Sächsischen Adelspartei als ein unerträglich zur Gemüthe geführt ist. Der Minister v. Friesen wird sich alsbald nach Berlin zurückbegeben um die Wiederaufnahme der Unterhandlungen zu beschleunigen, welcher die jegige Unwesenheit des Grafen v. Bismark von Berlin kein Hinderniß entgegensetzt, da für dessen Vertretung gesorgt ist.

Hannover. Laut einer hier eingetroffenen Verfügung des General-Postamtes zu Berlin, sind bis zum 1. Oct. d. J. bei sämtlichen Postanstalten der Provinz die hannoverschen Wappenschilder über den Amtsgebäuden zu beseitigen und durch preussische zu ersetzen. Ebenso ist für obigen Termin die Vereidigung solcher Postbeamten angeordnet, welche aus hannoverschen in preussische Staatsdienste mit übernommen worden sind. — Die Königin von Hannover soll neuerdings wiederholt, aber vergeblich, in ihren Gemahl gedrungen sein, ihr zu gestatten, daß sie Hannover verlasse und den Aufenthalt des Königs theile. König Georg beharrt darauf, daß die Königin als Vertreterin seines Hauses und seiner Ansprüche im Lande bleibe.

In Italien bereitet man sich zur Besiznahme Venetiens vor, und ist eine Commission unter dem Präsidium des Generals Reuel am 25. wegen Uebernahme des Fortifikationsmaterials in Venedig eingetroffen. Der Einzug des Königs in die Dogenstadt wird gegen Mitte des künftigen Monats gewärtigt. Das Florentiner Cabinet kann wegen Siciliens bereits beruhigt sein, denn nach den letzten Berichten aus Palermo mehren sich daselbst die sympathischen Kundgebungen für die Regierung von Tag zu Tage, und die Truppen sind aller Orten Gegenstand begeisterter Ovationen. — Ueber die Grund-Ursachen der sicilianischen Inurrection dürfte man am Verlässlichsten durch die Discussionen im italienischen Parlament aufgeklärt werden, welches wahrscheinlich Anfangs November zusammentreten und dessen erste Sitzungen auch General Garibaldi bewohnen wird, der um dieser Absicht willen seine Rückkehr nach Caprera auf unbestimmte Zeit verlag und seinen zeitweiligen Aufenthalt in Florenz genommen hat.

In Rom ist die Kaiserin Charlotte von Mexiko am 26. angekommen und im „Hotel de Rome“ abgestiegen. Bald nach ihrer Ankunft empfing die hohe Frau einen Besuch des Cardinals Antonelli, und Tages darauf stattete die Kaiserin mit vieler Feierlichkeit einen Besuch im Vatican ab, wo sie mit dem heiligen Vater eine lange Unterredung hatte, ohne daß uns jedoch der Telegraph meldet, ob in der That das mexikanische Concordat die Veranlassung der Reise der Kaiserin nach Rom gewesen ist.

In Rom soll man, einer Correspondenz des Wiener Merkurales Blattes „Volkfreund“ zu Folge, sehr schlecht auf Oesterreich zu sprechen sein. Die Gründe zu dieser Vermuthung liegen aus der Hand und werden dadurch nicht verringert werden, daß sich gegenwärtig in Prag so große Aneignung gegen eine Niederlassung des Jesuitenordens daselbst kundgibt. Zu wiederholten Malen hat in Prag das Volk während der letzten Tage Demonstrationen in Scene gesetzt, zu deren Vereitelung die Communalgarde ausrücken mußte.

Zwei Stuben, Kammer, Küche ist im Ganzen oder Einzelnen von jetzt ab zu vermietten und Newjahr zu beziehen **Neumarkt Nr. 934.**